

	Objekt: Sachsen: Heinrich der Löwe
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Münzkabinett
	Inventarnummer: 193a/2

Beschreibung

Die Darstellungen auf welfischen Brakteaten mit zwei Löwen wurden unterschiedlich interpretiert, teilweise als Gemeinschaftsprägung der Söhne Heinrichs des Löwen, teilweise als Hinweis auf Heinrichs des Löwen Ansprüche auf zwei Herzogtümer. Doch dürften die Darstellungen mit zwei Löwen vor allem aus ästhetischen und symmetrischen Gründen erfolgt sein; vgl. dazu Leschhorn, S.38f. Der Prägeort dieses im Schatzfund von Bardewik vorkommenden Typs bleibt unsicher. Von Meier, Heinrich der Löwe, S.138 wurde der Brakteat Bremen als Münzstätte Heinrichs des Löwen oder des Pfalzgrafen Heinrich als Vogt zugewiesen. Bahrfeldt - Reinecke, Fd. v. Bardewik, S.661 dachten an Braunschweig, Gittelde, Bardewik oder eine Münzstätte in Hessen. Denicke II, S.72 schloss dagegen Braunschweig aus stilistischen Gründen aus. Weil ein Exemplar im Fund von Bardewik um 1165 vorkommt, ist die Prägung sicher Heinrich dem Löwen und nicht seinen Söhnen zuzuschreiben.

Vorderseite: Zwei steigende Löwen um eine Säule mit Kreuz auf der Spitze, die auf einem Bogen mit Stern steht. Links und rechts vom Kreuz Stern. Unten links und rechts im Feld jeweils Ringel mit Zentralpunkt und drei Punkte.

Provenienz: Auktion Cahn, Frankfurt 1922, wohl aus Sammlung von Graba.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.80 g; Durchmesser: 30 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1142-1195
	wer	
	wo	Braunschweig
Gesammelt	wann	

	wer	Robert von Graba (1838-1910)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Heinrich der Löwe (1129-1195)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Firma Adolph E. Cahn
	wo	

Schlagworte

- Brakteat
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- Bahrfeldt - Reinecke, Fd. v. Bardewik, S.661,7.
- Denicke II, S.72,A.
- Meier, Heinrich der Löwe. , S. 138 mit Taf. 1,3 (Bremen).
- W. Leschhorn, Mittelalterliche Münzen (2015) Abb. 1307 (dieses Exemplar).